

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-2903/01
von Gunilla Carlsson (PPE-DE)
an die Kommission

Betrifft: Belgische Subventionen für Sabena

Die Terroranschläge in den USA haben die europäischen Fluggesellschaften in finanzielle Schwierigkeiten gebracht. Der Rat hat bereits Maßnahmen erörtert, um die dadurch entstandenen Versicherungsprobleme zu lösen, hat aber Direktsubventionen zur finanziellen Unterstützung betroffener Gesellschaften ausgeschlossen. Die Kommission hat sich lange darum bemüht, diese Art der wettbewerbsverzerrenden Unterstützung abzuschaffen.

Daher ist es um so bemerkenswerter, dass Belgien, das derzeit die Ratspräsidentschaft innehat, nun mit Geld und Garantien einspringt, um die mehrheitlich in belgischem Staatsbesitz befindliche Gesellschaft Sabena zu unterstützen. Die finanziellen Probleme der Sabena sind aber keineswegs neu und können vor allem nicht mit der nun entstandenen Krise in Zusammenhang gebracht werden, die diesen Industriezweig als Ganzes trifft. Die Maßnahmen der belgischen Regierung dienen ausschließlich kurzfristigen nationalen Interessen und schaden dem Wettbewerb – und damit mindern sie auch insgesamt die Überlebenschancen anderer europäischer Fluggesellschaften.

Welche Maßnahmen wird die Kommission ergreifen, um den belgischen Staat daran zu hindern, die besagten Subventionen an Sabena auszus zahlen?